



wir

T A G E 2 0 1 0

16.-18. SEPTEMBER 2010 – RITTERGUT REMERINGHAUSEN – STADTHAGEN

Das **Zwei-Generationen**-Symposium für Unternehmerfamilien • Geschlossene Veranstaltung für Unternehmerfamilien

Kreativität der Jugend, Kraft der Erfahrenen –  
Gemeinsam verändern

VERANSTALTER  
wir  
Das Magazin für Unternehmerfamilien

[www.wirmagazin.de](http://www.wirmagazin.de)

# Zwei-Generationen-Programm

**Freitag, 17. September 2010**

---

14.00-15.30 Uhr

---

### Zwei-Generationen-Workshops

#### **Der Beirat – Belastung oder Bereicherung?**

Rosely Schweizer, Dr. August Oetker KG

Prof. Dr. Marcus Labbé, Labbé & Cie. GmbH

#### **Erfolgreich verändern: Wie gehe ich mit Konflikten um, die mit Wandel einhergehen?**

Dr. Daniel Terberger, KATAG AG

#### **Verkauf des Familienunternehmens – Der Fall „Ihr Platz“**

Heinrich H. Frömbling, Ihr Platz GmbH + Co. KG

Dr. Tom A. Rösen, Wittener Institut für Familienunternehmen

#### **Denken Sie selbst, bevor es andere für Sie tun – Strategien hinterfragen und Veränderungen umsetzen**

Julia Esterer, Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co. KG

Reinhard Vanhöfen, Vancore - The Strategy Consultants GmbH

---

15.30-16.00 Uhr

---

*Kaffeepause*

---

---

16.00-18.00 Uhr

---

### Filmvortrag & Diskussion

#### **Filmportrait eines Familienunternehmens: VON LICHT UND SCHATTEN**

Anna Ditges, punktfilm Anna Ditges

---

---

*ab 18.30*

*Sektempfang*

---

---

*ab 19.30*

*Dinner mit freundlicher Unterstützung  
der Deutsche Beteiligungs AG*

**Begrüßung**

Wilken von Hodenberg, Deutsche Beteiligungs AG

*Dinnerspeech*

Dirk Roßmann, Dirk Rossmann GmbH

*Musikalisches Rahmenprogramm*

SOLID JAZZ

---

## Der Beirat – Belastung oder Bereicherung?

*Jede Familie muss selbst entscheiden, mit welchen Rechten und Pflichten ein Beirat ausgestattet sein soll. Welche Funktionen kann er bei der Nachfolge erfüllen? Welche Rolle spielt er für den Übergebenden, welche für den Übernehmenden? In Gruppen werden beide Generationen gemeinsam erarbeiten, wie ein Beirat aussehen und wie er arbeiten könnte, um eine Stütze für den Generationenwechsel zu sein.*

### SPRECHER



**Rosely Schweizer**, Gesellschafterin,  
Dr. August Oetker KG

Rosely Schweizer ist Beiratsvorsitzende der Henkell & Co. Sektellerei KG. In den Jahren 2007-2009 war sie zudem Vorsitzende des Beirats der Dr. August Oetker KG. Schweizer war neun Jahre lang CDU-Landtagsabgeordnete in Baden-Württemberg. Überdies war sie acht Jahre als Vorsitzende des Landesverbandes des Wirtschaftsrates der CDU tätig.



**Prof. Dr. Marcus Labbé**, geschäftsführender Gesellschafter,  
Labbé & Cie. GmbH

Prof. Dr. Marcus Labbé unterstützt Familienunternehmen in Aufsichts- und Beiratsfragen sowie bei der Besetzung von Fremdmanagern. Familiennachwuchs bereitet Prof. Labbé auf die Übernahme von Beiratsmandaten vor. Als erfahrener Coach begleitet er die nachrückende Familiengeneration sowie den übergebenden Unternehmer auch anlässlich und während der Nachfolge.

14.00-15.30 Uhr

## Erfolgreich verändern: Wie gehe ich mit Konflikten um, die mit Wandel einhergehen?

*Als Dr. Daniel Terberger ins Familienunternehmen einstieg, kannte es nur eines: In einem wachsenden Markt ging es immer aufwärts. Doch der Wind hatte sich gedreht. Das Unternehmen musste sich auf einen schrumpfenden Markt einstellen. Das forderte Veränderungen auf allen Ebenen, in allen Köpfen. Dr. Terberger erzählt, wie er Gesellschafter und Führungskräfte vom neuen Kurs überzeugte und wie er mit den daraus entstandenen Konflikten umging. Erfahrungsbericht mit anschließender Diskussion.*

### SPRECHER



**Dr. Daniel Terberger**, Vorstandsvorsitzender,  
KATAG AG

Dr. Daniel Terberger, dritte Generation im Familienunternehmen, zog mit 30 Jahren in den Vorstand der KATAG AG ein. Zuvor war er bei McKinsey und der Deutschen Bank in Frankfurt, Hongkong und New York tätig. Während dieser Zeit promovierte er zudem in Harvard zu dem Thema „Konfliktmanagement in Familienunternehmen“.



Rittergut Remeringhausen, seit 400 Jahren in Familienbesitz.

VERANSTALTER



MITVERANSTALTER



WEITERE ENGAGIERTE  
UNTERNEHMEN



WISSENSCHAFTLICHER  
PARTNER

